

# SOLAWI KONFERENZ

Gemeinsame Lösungen für gemeinsame Herausforderungen

## Zielgruppe

Solawi-Engagierte und Solawi-Interessierte

## Warum eine Solawi Konferenz?

An der Solawi Konferenz können sich «Solawi-Engagierte» und «Solawi-Interessierte» austauschen, voneinander lernen und planen. Es stellen sich u.a. die Fragen: Warum braucht es solidarische Landwirtschaft? Was sind die Herausforderungen für Solawis und welche Lösungsansätze sehen wir dafür? Was wird bisher gemacht und was fehlt aktuell?

Ausserdem braucht es eine bessere Einbindung von Solawi-Initiativen in die formellen Abläufe der Agrarpolitik. An der Konferenz können wir die Herausforderungen von Solawi-Initiativen mit Vertreter:innen von Verwaltung und Bauernverbänden diskutieren.

Im Glarnerland ist das Interesse für das Thema Solawi und gleichzeitig der Klärungsbedarf darüber gross. Um den Start einer Solawi-Initiative im Glarnerland (oder anderswo) zu inspirieren, braucht es gute Beispiele und Vertrauen in die Machbarkeit. Beides kann in einer Solawi Konferenz vermittelt werden. Um Ideen für das Glarnerland zu lancieren, findet die Solawi Konferenz im Glarnerland statt.

## Themen der Solawi Konferenz

Vier Teile sind bei der Konferenz zentral:

- (a) Bestehende Solawi Initiativen tauschen sich aus, lernen voneinander und besprechen Inhalte von Solawi
- (b) Solawi an der Schnittstelle von grundlegenden und alternativen Konzepten (Commons, Conviviality, ...) im Hinblick auf eine Transformation der Wirtschaft weiterentwickeln
- (c) Solawi im agrarpolitischen System der Schweiz verstehen und Position stärken
- (d) Design thinking Solawi Glarnerland zur Inspiration von Solawi-Initiativen im wenig-urbanen Raum

## Trägerschaft

Kooperationsstelle für solidarische Landwirtschaft, Verband regionale Vertragslandwirtschaft, AGRIDEA, IGNA Glarus – IG für einen naturnahen & nachhaltigen Lebensraum, Abteilung Landwirtschaft Kanton Glarus.

# Programm (Stand: 04.04.2024)

Ort: Güterschuppen, Glarus

## Freitag, 12. April 2024

---

<b>12.45 h</b>	<b>Eintreffen, Kaffee</b> (Ankunft Zug 12.45 Uhr)
<b>13.15 h</b>	<b>Begrüssung, Ziele, Hintergründe</b> <i>Tex Tschurtschenthaler, Kooperationsstelle Solawi</i> <i>Marco Baltensweiler, Abteilung Landwirtschaft Kanton GL</i> <i>Orlando Scholz, AGRIDEA</i>
<b>13.45 h</b>	<b>Solawi funktioniert! Beispiele von Solawi mit ihren Stärken und Herausforderungen</b> <i>Vorstellung verschiedener Varianten von Solawi-Initiativen</i>
<b>14.30 h</b>	<b>Pause</b>
<b>14.45 h</b>	<b>Parallel-Sessionen/-Workshops</b> <b>A. Was ist Solawi?</b> <i>Grundlagen vermitteln, Austausch und Netzwerk initiieren. Was brauchen wir als gemeinsamen Nenner?</i> <i>Moderation: Tex Tschurtschenthaler</i> <b>B. Austausch zwischen Solawi-Initiativen</b> <i>Was kann unsere Solawi besonders gut? Was brauchen wir noch?</i> <i>Moderation: Orlando Scholz</i>
<b>15.45 h</b>	<b>Retour im Plenum: Was sind die Erkenntnisse?</b> <i>Moderation: Enrico Celio</i>
<b>16.00 h</b>	<b>Pause</b>
<b>16.30 h</b>	<b>A. Agrarpolitischer Blick: Solawi im Kontext der Agrarpolitik, des Landwirtschaftsgesetzes und des Bäuerlichen Bodenrechts</b> <i>Susanne Menzel, BLW</i> <b>B. Zugang zu Land. Unterschiedliche Rechtsformen bzw. rechtliche Situationen für Solawis und andere kollektive Organisationsformen.</b> <i>Charlotte Klinkvort, uniterre</i>
<b>17.45 h</b>	<b>Kurzinputs von Teilnehmenden</b> <b>(a) Erfahrungen der Stadt Zürich: Verpachtung städtischer Landwirtschaftsbetriebe an Solawi</b> <i>Anja Frost, Grün Stadt Zürich</i> <b>(b) Hofplattform: Anlaufstelle für ausserfamiliäre Hofübergabe</b> <i>Anina Frei, Kleinbauern Vereinigung</i> <b>(c) Die Rolle von Nähe für das Funktionieren von Solawi – Input aus der Forschung</b> <i>Nora Faltsmann, Uni Innsbruck</i>
<b>18.15 h</b>	<b>Wrap-up in informellen Gruppen. Poster-Gestaltung</b> <i>Moderation: Enrico Celio</i>
<b>19.00 h</b>	<b>Nachtessen</b>
<b>20.30 h</b>	<b>Abendprogramm</b> Film «Das Kombinat»

---

## Samstag, 13. April 2024

---

**07.30 h**      **Frühstück**

---

**08.30 h**      **Zusammenfassung Tag #1 und Ausblick Tag #2**  
*Orlando Scholz*

---

**08.45 h**      **Aussensicht und Innensicht: Wo ist der Horizont für Solawi-Initiativen?**

**(a) Aussensicht: Solawi als Teil der Wirtschaft**

*Simon Scholl*

**(b) Innensicht: Glarnerland als Nährboden für alternative Konzepte in der Landwirtschaft**

*Glarner Initiativen und Ideen*

---

**09.45 h**      **Workshop**

**A. Wie können wir uns gegenseitig unterstützen?** (Talgebiet/ Berggebiet, Gemeinde/ Kantone, Schweiz/ Deutschland/ Österreich, Geschäftsstelle, etc.)

*Moderation: Orlando Scholz. Mit Simon Scholl, Netzwerk Solawi Deutschland etc.*

**B. Design thinking: Solawi-Initiative im Glarnerland oder in wenig-urbanen Gebieten**

*Moderation: Enrico Celio*

**C. Allenfalls weitere Themen**

---

**10.45 h**      **Pause**

---

**11.00 h**      **Fish bowl Diskussion**

**Welche Rolle spielen Solawis für die zukünftige Ernährungswirtschaft?**

*Moderation: Enrico Celio*

unter anderen mit:

*Fritz Waldvogel (Bauernverband Glarus)*

*Ursina Eichenberger (Kooperationsstelle Solawi)*

*Simon Scholl (Kartoffelkombinat e.V.)*

---

**12.00 h**      **Abschluss des formelleren Teils**

*Tex, Orlando, Martina, Enrico, Marco*

---

**12.15 h**      **Mittagessen**

Tavolata im Volksgarten

---

**13.30 h**      **Kurze Exkursionen**

(a) Umnutzung Gärtnerei zu ...? Im Wiesli, Glarus

(b) Permakultur Garten, Ennenda

**Arbeit in Arbeitsgruppen ...**

... bei Bedarf und Interesse

---

**Ab 15.30 h**      **Apéro**

Zusammen die Konferenz ausklingen lassen.

---